

Beilagen zum Grossratsprotokoll

Gesetz über die Förderung der Krankenpflege und der Betreuung von betagten und pflegebedürftigen Personen (Krankenpflegegesetz)

Änderung vom 8. Dezember 2015

Von diesem Geschäft tangierte Erlasse (BR Nummern)

Neu:	–
Geändert:	506.000
Aufgehoben:	–

Der Grosse Rat des Kantons Graubünden,

gestützt auf Art. 87 der Kantonsverfassung,
nach Einsicht in die Botschaft der Regierung vom 18. August 2015,

beschliesst:

I.

Der Erlass "Gesetz über die Förderung der Krankenpflege und der Betreuung von betagten und pflegebedürftigen Personen (Krankenpflegegesetz)" BR [506.000](#) (Stand 1. Januar 2016) wird wie folgt geändert:

Art. 5 Abs. 1

¹ Das Kantonsgebiet wird in folgende Spitalregionen eingeteilt:

- a) **(geändert)** Spitalregion Churer Rheintal mit den Gemeinden: Felsberg, Flims, Tamins, Trin, Bonaduz, Domat/Ems, Rhäzüns, Chur, Churwalden, Tschiertschen-Praden, Haldenstein, Landquart, Trimmis, Untervaz, Zizers, Fläsch, Jenins, Maienfeld, Malans, Arosa, Maladers, Vaz/Obervaz, Lantsch/Lenz;
- c) **(geändert)** Spitalregion Engiadina Bassa mit den Gemeinden: Zernez, Samnaun, Scuol, Valsot;

- e) **(geändert)** Spitalregion Surselva mit den Gemeinden: Breil/Brigels, Disentis/Mustér, Medel (Lucmagn), Sumvitg, Tujetsch, Trun, Faleria, Ilanz/Glion, Laax, Mundaun, Sagogn, Schluein, Lumnezia, Vals, Andiast, Obersaxen, Waltensburg/Vuorz, Safiental;
- f) **(geändert)** Spitalregion Heinzenberg/Domleschg/Hinterrhein/Albula mit den Gemeinden: Avers, Domleschg, Fürstenau, Rothenbrunnen, Scharans, Sils i.D., Hinterrhein, Nufenen, Splügen, Sufers, Andeer, Casti-Wergenstein, Donat, Ferrera, Lohn, Mathon, Rongellen, Zillis-Reischen, Cazis, Flerden, Masein, Thusis, Tschappina, Urmein, Mutten, Alvaschein, Tiefencastel, Alvaneu, Brinenz/Brinzauls, Surava, Bergün/Bravuogn, Filisur;
- m) **(geändert)** Spitalregion Mesolcina-Calanca mit den Gemeinden: Lostallo, Mesocco, Soazza, Cama, Grono, Leggia, Roveredo, San Vittore, Verdabbio, Calanca, Buseno, Castaneda, Rossa, Sta. Maria i.C.

Titel nach Art. 28 (geändert)

8. Einrichtungen des betreuten Wohnens

Art. 29a (neu)

Kosten der Grundbetreuung

¹ Die Einrichtungen können den Bewohnern für die Kosten der Grundbetreuung gemäss Artikel 29c Absatz 2 Litera c eine Tagestaxe verrechnen.

Art. 29b (neu)

Mehrkosten für altersgerechtes Wohnen

¹ Die Einrichtungen können den Bewohnern für die Mehrkosten der altersgerechten Wohnung gemäss Artikel 29c Absatz 2 Litera a eine Tages-
taxe verrechnen.

Art. 29c (neu)

Anerkennung

¹ Die Einrichtungen können eine kantonale Anerkennung beantragen.

² Die Anerkennung wird durch das zuständige Amt gewährt, wenn:

- a) die Bauten den anerkannten Fachnormen für hindernisfreie Bauten entsprechen;
- b) die Einrichtung mindestens sechs Wohneinheiten pro Standort umfasst;
- c) den Bewohnern für die Grundbetreuung eine von der Einrichtung beauftragte Betreuungsperson in dem von der Regierung definierten Umfang zur Verfügung steht.

³ Die Mindestzahl gemäss Absatz 2 Litera b kann unterschritten werden, wenn die Einrichtung an ein Angebot für die stationäre Pflege und Betreuung von Langzeitpatienten und betagten Personen am gleichen Standort angeschlossen ist.

Art. 29d (neu)

Vergütung der Tagestaxen durch Ergänzungsleistungen

¹ Voraussetzung für die Vergütung der anrechenbaren Tagestaxen für die Grundbetreuung und die Mehrkosten der altersgerechten Wohnung durch Ergänzungsleistungen sind:

- a) die Anerkennung der Einrichtung gemäss Artikel 29c;
- b) der Bezug von pflegerischen, betreuerischen oder hauswirtschaftlichen Leistungen durch einen Dienst der häuslichen Pflege und Betreuung oder durch eine anerkannte Pflegefachperson.

Art. 55 (neu)

Übergangsbestimmungen zur Teilrevision vom 8. Dezember 2015

¹ Bei Einrichtungen, die im Zeitpunkt des Inkrafttretens der Teilrevision bestehen, kann die Anerkennung auch gewährt werden, wenn nicht alle Anforderungen gemäss Artikel 29c Absatz 2 Litera a erfüllt sind.

II.

Keine Fremdänderungen.

III.

Keine Fremdaufhebungen.

IV.

Diese Teilrevision untersteht dem fakultativen Referendum.

Die Regierung bestimmt den Zeitpunkt des Inkrafttretens.